



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 31 (S. 154): Klimaschutzfonds - Erhöhung auf ursprünglichen Betrag von 2 Millionen Euro (GRÜNE)

Antrag Nr. 32 (S. 154): Klimaschutzfonds - Ausgaben stoppen (AfD)

Stadträtin Mayer (GRÜNE): Der Klimawandel ist in vollem Gange und zerstört unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Wir sehen es so, dass die Stadt Karlsruhe in ihrem Haushalt hier Verantwortung übernehmen und sich auch für den Klimaschutz stark machen muss. Dem entgegenstehen die Anträge der AfD. Die AfD möchte pauschal alle Haushaltsposten streichen, die das Wort Klimaschutz auch nur irgendwie beinhalten. Das ist ohne Weitsicht, verantwortungslos, und wir können diese Anträge natürlich nicht mitgehen. Auch die anderen Fraktionen werden die Anträge der AfD im Bereich Klimaschutz ablehnen. Eines der besten Instrumente, die die Stadt Karlsruhe hat, ist der Klimaschutzfonds, das ist ein wirtschaftliches Instrument. Jeder Euro, den wir hier investieren, generiert durchschnittlich Einsparungen von 1,50 Euro. Wir sehen es so, dass wir dieses Instrument stärken wollen und auch im Jahr 2020 auf jeden Fall ausreichend Kapazitäten für neue Projekte haben wollen. Deswegen auch hier unser Aufstockungsantrag. Am Antrag der AfD sieht man beispielhaft übrigens sehr gut, wie populistisch die Anträge der AfD sind. Hier wurde einfach das Wort Klimaschutz gelesen, ein Antrag geschrieben, die Begründung ist inhaltlich falsch, es geht hier nicht um einen Fond für private Unternehmen, es geht darum, den Investitionsstau der Stadt Karlsruhe im Gebäudebereich abzuarbeiten.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD): Frau Mayer, was Sie sagen, wir seien ohne Weitsicht und dass Sie dabei gleich für alle Fraktionen sprechen, finde ich schon bemerkenswert. Ohne Weitsicht ist es, die Kernkraftwerke in Deutschland abzuschalten. Das bedeutet eine CO₂-Ausstoß-Maximierung. Vor diesem Hintergrund halten wir alles, was hier infrage steht, für sinnlos und nutzlos, weil den sehr hohen Kosten praktisch kein Nutzen gegenübersteht. Hier im Kreis Karlsruhe werden wir Ende 2019 durch die Abschaltung des Kernkraftwerks Philippsburg den CO₂-Ausstoß dermaßen erhöhen, dass das, was wir hier besprechen, die paar Kilo, die wir hier besprechen, wirklich Pipifax ist im Vergleich dazu. Deswegen sind diese Ausgaben, die ja doch ziemlich hoch sind, wir reden immerhin über 1,6 Millionen jedes Jahr, aus unserer Sicht nicht sinnvoll und auch nicht im Sinne der Bürger dieser Stadt.

Dieser Beitrag gilt auch für die anderen Anträge von uns, gegebenenfalls werde ich mich da noch mal zu Wort melden.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Wir lehnen letztendlich beide Anträge ab. Die eingestellten Mittel im Klimaschutzfond halten wir für ausreichend. Aktuell werden diese Mittel gerade ausgeschöpft, und es gibt noch Überträge aus den vergangenen Jahren, die bislang nicht ausgegeben wurden. Von daher unterstützen wir die Anliegen des Klimaschutzfonds, aber wie schon gesagt in der bisherigen Höhe.

Stadtrat Wohlfeil (KULT): Der Klimawandel ist die größte globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Wir können hier in Karlsruhe, wenn die Menschheit so weiter macht wie bisher, mit einer Temperaturerhöhung von durchschnittlich vier bis sechs Grad rechnen, städtisch am nördlichen Oberrhein. Das ist bedenkenswert und wird auf jeden Fall die Lebensqualität in unserer Stadt in hohem Maß beeinträchtigen. Wir sehen es daher für notwendig an, jegliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, die sinnvoll und machbar sind, umzusetzen. Wir wissen aus dem AUG, dass es für die derzeitigen Beiträge im Klimaschutzfond schon Pläne gibt, die alle auszugeben, auch das, was aus dem letzten Jahr noch übrig ist. Wir stimmen daher dem Antrag der GRÜNEN, den Klimaschutzfond zu erhöhen, zu und sind auch ansonsten der Meinung, dass in diesem Bereich von Politik, aber auch von der Gesamtgesellschaft noch viel mehr getan werden muss.

Stadtrat Meier (CDU): Der Klimawandel muss beobachtet werden, hier muss gehandelt werden. Wir sehen es wie der Kollege Fechler, wir werden die Anträge ablehnen, weil wir davon ausgehen, dass die Antwort der Verwaltung richtig ist, dass die eingestellten Mittel uns dahingehend weiterbringen.

Stadtrat Høyem (FDP): Wir denken auch, dass der Klimaschutzfond groß genug ist, und wir stimmen deshalb gegen den GRÜNEN-Vorschlag. Herr Schmidt, ich wollte auch gerne in einer anderen Situation über die Kernkraft in Deutschland sprechen, aber leider ist das nicht jetzt der Fall. Wir stimmen auch gegen Ihren Antrag.

Der Vorsitzende: So, jetzt muss ich Sie noch um etwas Konzentration bitten. Der weitergehende Antrag ist, den Klimaschutzfond ganz zu streichen. Deswegen werde ich jetzt zunächst die Ordnungsziffer 32 aufrufen, den AfD-Antrag, der das komplette Streichen des Klimaschutzfonds begehrt. Ich bitte um Ihr Votum – das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**. Jetzt rufe ich auf unter der Ordnungsziffer 31 den Antrag der GRÜNEN auf Erhöhung auf den ursprünglichen Betrag von 2 Millionen Euro und bitte um Ihr Votum – auch das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

(...)